This Page Is Inserted by IFW Operations and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents will not correct images, please do not report the images to the Image Problems Mailbox.

WELTORGANISATION FOR GEISTIGES EIGENTUM

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 92/11873 (51) Internationale Patentklassifikation 5: (43) Internationales A1 A61K 49/00 23. Juli 1992 (23.07.92) Veröffentlichungsdatum:

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP92/00012

(22) Internationales Anmeldedatum:

4. Januar 1992 (04.01.92)

(30) Prioritätsdaten:

P 41 00 470.1

9. Januar 1991 (09.01.91)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): BYK
GULDEN LOMBERG CHEMISCHE FABRIK GMBH [DE/DE]; Byk-Gulden-Str. 2, Postfach 100310, D-7750 Konstanz (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): BELLER, Klaus-Dieter [DE/DE]; Franz-Moser-Str. 5, D-7750 Konstanz 16 (DE). LINDER, Rudolf [AT/DE]; Felchengang 22, D-7750 Konstanz (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: BYK GULDEN LOMBERG CHEMISCHE FABRIK GMBH; Byk-Gulden-Str. 2, Postfach 100310, D-7750 Konstanz (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), AU, BE (europäisches Patent), CA, CH (europäisches Patent), CS, DE, DE (europäisches Patent), DK (europäisches Patent), ES (europäisches Patent), FI, FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), GR (europäisches Patent), HU, IT (europäisches Patent), JP, KR, LU (europäisches Patent), MC (europäisches Patent), NL (europäisches Patent), NO, PL, RU, SE (europäisches Patent), IS tent), US.

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: ECHO CONTRAST AGENT

(54) Bezeichnung: ECHOKONTRASTMITTEL

(57) Abstract

Described is an aqueous preparation, designed to absorb and stabilize micro-bubbles, for use as an echo contrast agent containing polyoxyethylene/polyoxypropylene polymers and negatively charged phospholipids. The preparation is suitable for imaging the left heart.

(57) Zusammenfassung

Eine wäßrige Zubereitung zur Aufnahme und Stabilisierung von Mikrogasbläschen zur Verwendung als Echokontrastmittel enthaltend Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere und negativ geladene Phospholipide wird angegeben, die sich zur Linksherzdarstellung eignet.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION"

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	88	Spanion	ML.	Mali
AU	Australien	Fì	Finnland	MN	Mongolal
88	Barhados	PR	Frankreich	MR	Mauritanien ·
38	Bulgion	GA	Gabon	MW	Malewi
RF	Burkina Faso	G8	Vereinigtes Königreich	NL	Niederlande
BC:	Bulgarien	CN	Guinea	NO	Norwegea
BJ	Benia	GR	Griechenland	PL.	Polen
RR	Brasilian	HU	Ungaro -	RO	Rumiisies
CA	Kanada	IT	(tallen	RU	Russische Föderation
CF	Zentrate Afrikanische Republik-	JP	Japan	SD	Sudan
CC	Kango	KP	Demokratische Volksrepublik Koren	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SN	Senegal
CI	Côta d'Ivoire	u	Liechtenstein	SU	Soviet Union
СМ	Kamerun	LK	Sri Lanka	TD	Technul
CS.	Tschechoslowakei	LU	I was minute	TG	Togo
90	Deutschland	MC	Monaco	US	Vereinigte Staaten von Amerika
DK	Dänemark	MG	Madagaskar		•

Echokontrastmittel.

Technisches Gebiet

Die Erfindung betrifft eine wäßrige Zubereitung zur Aufnahme und Stabilisierung von Mikrogasbläschen zur Verwendung als Echokontrastmittel.

Stand der Technik

Da Ultraschall von in Flüssigkeiten suspendierten Gasbläschen stark reflektiert wird, wurden als Kontrastmittel für die Ultraschalldiagnostik schon frühzeitig wäßrige Zubereitungen vorgeschlagen, die stabilisierte Mikrogasbläschen enthalten. Mikrogasbläschen lassen sich in wäßrigen Zubereitungen durch Herabsetzung der Oberflächenspannung, d.h. durch Zusatz geeigneter Tenside stabilisieren.

In der EP-B-0077752 wird angegeben, daß wäßrige Lösungen, die ein Tensid oder ein Tensidgemisch und zusätzlich eine viskositätserhöhende Substanz enthalten, vorteilhafte kontrasterzeugende Eigenschaften aufweisen. Als in Frage kommende Tenside werden u.a. nicht ionogene Lecithine und Lecithinfraktionen sowie Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere angegeben. In densechs Herstellungsbeispielen der EP-B-0077752 werden Zubereitungen angegeben, die als Tensid jeweils ein Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymeres und als viskositätserhöhende Substanz Glucose oder Dextran oder das Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere selbst enthalten. Eine Nacharbeitung der Herstellungsbeispiele hat gezeigt, daß die kontrastgebende Wirkung nicht befriedigend ist. So eignen sich die Zubereitungen der EP B-0077752 nicht für Linksherzdarstellungen.

Es wurde nun überraschenderweise gefunden, daß wäßrige Zubereitungen, die neben Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymeren negativ geladene Phospholipide enthalten, sich in überragender Weise zur Aufnahme und Stabilisierung von Mikrogasbläschen eignen.

Beschreibung der Erfindung

Gegenstand der Erfindung sind daher wäßrige Zubereitungen zur Aufnahme und Stabilisierung von Mikrogasbläschen zur Verwendung als Echokontrastmittel enthaltend Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere und negativ geladene Phospholipide.

Weitere Gegenstände ergeben sich aus den Patentansprüchen.

Als Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere werden solche mit einem mittleren Molekulargewicht von 8350 bis 14000 bevorzugt. Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere werden auch als Poloxamere bezeichnet und sind z.B. unter dem Warenzeichen Pluronics® (Wyandotte Chemicals Corp.) im Handel erhältlich. Die erfindungsgemäßen Zubereitungen enthalten 0,1 bis 10 %, vorzugsweise 1 bis 5 %, Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere. Die negativ geladenen Phospholipide sind in einer Menge von 0,01 bis 5 %, vorzugsweise 0,5 bis 2 % enthalten. Prozentangaben beziehen sich jeweils auf Gewicht/Volumen.

Als negativ geladene Phospholipide kommen Phosphatidylglycerole, Phosphatidylinositole, Phosphatidylethanolamine und Phosphatidylserine und deren Lysoformen in Frage. Unter Lysoformen der negativ geladenen Phospholipide werden negativ geladene Phospholipide verstanden, die nur einen Acylrest enthalten. Bevorzugt sind Lysoformen der negativ geladenen Phospholipide, bei denen die Acylgruppe am Sauerstoff des Kohlenstoffatoms I des Glycerinmoleküls gebunden ist. Besonders bevorzugte negativ geladene Phospholipide sind Dipalmitoylphosphatidylglycerol (DPPG) und Distearoylphosphatidylglycerol (DSPG), wobei Distearoylphosphatidylglycerol (DSPG) ganz besonders bevorzugt ist.

Die erfindungsgemäßen Zubereitungen zeichnen sich gegenüber dem Stand der Technik dadurch aus, daß mit geringem mechanischen Aufwand Mikrogasbläschen enthaltende Echokontrastmittel erzeugt werden können, die wegen ihrer großen Stabilität einen lang anhaltenden Kontrast erzeugen und sich ausgezeichnet auch zur Linksherzdarstellung eignen. Besonders hervorzuheben ist, daß sich die erfindungsgemäßen Zubereitungen ausgezeichnet zur Darstellung

von inneren Oberflächenstrukturen eignen, da die Mikrogasbläschen anscheinend gut an Oberflächen haften und so auch nach Ausspülen der im Lumen von Gefäßen befindlichen Mikrogasbläschen einen aufschlußreichen Kontrast erzeugen. Dadurch ist es beispielsweise möglich, die Dynamik des Herzens auch nach Auswaschen des Kontrastmittels deutlicher darzustellen.

Die Herstellung der erfindungsgemäßen Zubereitungen ist unproblematisch und kann erfolgen, indem die einzelnen Komponenten zusammen oder nacheinander in Wasser eingetragen und nötigenfalls unter Erwärmen und Rühren gelöst werden. Gewünschtenfalls kann noch sterilisiert werden, beispielsweise durch Hitzesterilisation.

Als besonders gut geeignet zur Einstellung der Isotonie der erfindungsgemäßen Zubereitungen haben sich Glycerin, Mannit und Ammoniumsalze von Aminosäuren, vorzugsweise Glycin, erwiesen.

Die Erzeugung der Mikrogasbläschen erfolgt zweckmäßigerweise erst kurz vor Verabreichung an die zu untersuchenden Patienten und wird auf an sich bekannte Weise vorgenommen. Wird z.B. die erfindungsgemäße Zubereitung in einer Durchstechflasche zur Verfügung gestellt, so kann die Lösung zusammen mit der gewünschten Menge Luft in eine übliche Spritze aufgezogen werden und wieder mit möglichst hohem Druck über eine enge Kanüle in die Durchstechflasche eingespritzt werden. Nötigenfalls wird das Aufziehen und Ausspritzen mehrmals wiederholt. Alternativ können die erfindungsgemäßen Zubereitungen auch zwischen zwei Spritzen über ein Verbindungsstück mit engem Querschnitt oder eine zwischen die beiden Spritzen geschaltete Mischkammer hin- und hergedrückt werden. Das letztgenannte Verfahren führt zu besonders informativen Ultraschallbildern, wobei gleichzeitig die Ergiebigkeit weiter erhöht wird.

Als Gase zur Erzeugung der Mikrogasbläschen kommen alle physiologisch verträglichen Gase in Frage. Die erfindungsgemäßen Zubereitungen werden pro 1 ml mit 0,01 bis 0,1, vorzugsweise mit 0,04 bis 0,06 ml Gas aufgeschäumt. Sie werden nach Erzeugung der Mikrogasbläschen vorzugsweise intravenös verabreicht. Je nach Anwendungszweck werden 1 bis 20 ml, vorzugsweise 2 bis 8 ml, und besonders bevorzugt 5 ml der erfindungsgemäßen Zubereitungen ver-

abreicht.

Besonders hervorzuheben ist, daß die erfindungsgemäßen Zubereitungen wegen ihrer im Vergleich zum Stand der Technik erhöhten Ergiebigkeit niedriger dosiert werden können.

<u>Beispiele</u>

- 1. 3,0 g Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymeres mit einem mittleren Mole-kulargewicht von 8400 (Pluronic®F68), 1,0 g Dipalmitoylphosphatidylglycerol (DPPG) und 3,6 g Glycerin werden in 80 ml Wasser eingetragen. Man erwärmt auf ca. 80°C und rührt, bis eine vollständige Auflösung stattgefunden hat. Nach dem Abkühlen wird mit destilliertem Wasser auf 100 ml aufgefüllt.
- 2. Man verfährt wie in Beispiel 1, mit dem Unterschied, daß statt DPPG 1,0 g Sojaphosphatidylglycerol (Fa. Lucas Meyer, Hamburg) verwendet wird.
- 3. In 80 ml Wasser werden 1,1 g Glycin eingetragen. Mit verdünntem Ammoniak und wird ein pH von 6 bis 7 eingestellt. In die Lösung werden 3,0 g Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymeres mit einem mittleren Molekulargewicht von 8400 (Pluronic®F68) und 1,0 g DPPG gegeben. Man erwärmt auf ca. 80°C und rührt bis eine vollständige Auflösung stattgefunden hat. Nach dem Abkühlen wird mit destilliertem Wasser auf 100 ml aufgefüllt.
- 4. Man verfährt wie in Beispiel 3, mit dem Unterschied, daß statt DPPG 1,0 g Sojaphosphatidylglycerol (Fa. Lucas Meyer) verwendet wird.
- 5. In 80 ml Wasser werden 4,0 g Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymeres (Poloxamer 188, Pluronic® F68), 1,0 g Distearoylphosphatidylglycerol und 5,4 g Mannit eingetragen. Man erwärmt auf ca. 80°C und rührt bis zur vollständigen Auflösung. Nach dem Abkühlen wird mit destilliertem Wasser auf 100 ml aufgefüllt.

<u>Veraleichsversuche</u>

Die Untersuchungen wurden an wachen männlichen Beagle-Hunden (18,2-30,5 kg Körpergewicht) durchgeführt. Den Hunden wurden jeweils 5 ml i.v. der nachfolgend beschriebenen Kontrastmittelzubereitungen appliziert:

- A: Eine pro 1000 ml 35 g vernetzte Polypeptide enthaltende Infusionslösung zur Plasmasubstitution (Haemaccel® der Fa. Behringwerke)
- B: Echovist® (Echokontrastmittel der Fa. Schering)
- C: Eine wässrige Lösung enthaltend 4 Gew.-% Poloxamer 188 (Pluronic® F68) und 4 Gew.-% Glucose (Beispiel 1 in EP 0 077 752)
- D: Eine wässrige Lösung enthaltend 2 Gew.-% Poloxamer und 4 Gew.-% Glucose (Beispiel 2 in EP 0 077 752)
- E: Eine wässrige Lösung enthaltend 1 Gew.-% Poloxamer und 4 Gew.-% Glucose (Beispiel 3 in EP 0 077 752)
- F: Erfindungsgemäße Zubereitung nach Beispiel 5

Die Lösungen A, C, D, E und F werden luftfrei in einer ersten Spritze aufgezogen. Diese Spritze wird sodann mit dem freien Ende einer fest mit einer zweiten Spritze verbundenen, 0,18 ml Luft enthaltenden Mischkammer konnektiert. Unmittelbar vor der Applikation werden die Lösungen fünfmal aus der ersten Spritze über die Mischkammer in die zweite Spritze und wieder zurück gepumpt.

Das handelsübliche Kontrastmittel B wird nach den Anweisungen der Packungsbeilage bereitet.

Die echokardiographischen Ultraschallaufnahmen wurden mit einem Ultraschallgerät Sonoscope 4 mit mechanischem Kopf bei 3,5 MHz durchgeführt. Die Videoprints der erhaltenen Ultraschallbilder wurden bezüglich der Kontrastintensität densitometrisch ausgewertet. Das verwendete Densitometer (Gretag D182) bestimmt die Änderungen der Helligkeit (brightness) in 100 Schritten in einem Bereich von 0,00 bis 2,50 Dichteeinheiten (density units). Die Kalibrierung erfolgt anhand der herstellerseitig bereitgestellten Kalibrierungskarte nach DIN 16536 (calibration reference), wobei dem hellsten Weiß der Wert 1,64 und dem dunkelsten Schwarz der Wert 0,00 zugeordnet wird. Das

Mittel aus vier einzelnen Bestimmungen auf einer Fläche von 1 cm \times 1 cm ergibt den Wert für jedes Tier für die applizierte Zubereitung.

Die erhaltenen Ergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben.

	rechter Ventrikel				linker Ventrikel		
5 m1	Kontrast	Intensität max 10sec		Kontrast	Intensität max 10sed		
Α	ja	1,18	0,86	nein	0,00	0,00	
В	ja	1,09	0,65	nein	0,00	0,00	
С	ja	1,20	0,78	nein	0,00	0,00	
D	ja	1,23	0,87	nein	0,00	0,00	
Ε	ja	1,22	0,93	nein	0,00	0,00	
F	ja	1,19	0,82	ja	0,78	0,72	

Intensität in Density Units (DU)

Aus den Ergebnissen ergibt sich, daß die erfindungsgemäßen Echokontrastmittel im Gegensatz zu den Echokontrastmitteln nach dem Stand der Technik lungengängig sind und daher sich ausgezeichnet zur Linksherzdiagnostik eignen. Die Anwendbarkeit der Ultraschallbildgebung in der Herzdiagnostik wird durch die erfindungsgemäßen Echokontrastmittel erheblich erweitert.

Darüberhinaus wurde gefunden, daß die Mikrobläschen der erfindungsgemäßen Echokontrastmittel anscheinend eine erhebliche Affinität zu den inneren Oberflächen von Gefäßen und Hohlräumen des Körpers aufweisen. Das hat zur Folge, daß die Umrisse von Gefäßen und Hohlräumen sehr viel besser und damit informativer dargestellt werden als dies mit Kontrastmitteln nach dem Stand der Technik möglich war. Besonders vorteilhaft ist hierbei, daß diese stark verbesserte Darstellung der Oberflächen von Gefäßen und Hohlräumen auch noch bestehen bleibt, wenn das Lumen des Gefäßes oder Hohlraumes bereits frei von Echokontrastmittel ist. Diese überraschende Kontrastierung von Oberflächen läßt sich zum Beispiel zur Beobachtung des Endocards nutzen.

In den Abbildungen 1 und 2 ist das Ergebnis eines Versuches zur Belegung dieser neuartigen Kontrastierung von Oberflächenstrukturen dargestellt.

Abbildung 1 zeigt das echokardiographische Bild des Endocards eines wachen Beagle-Hundes im sogenannten Vierkammerblick unmittelbar vor Erscheinen des ersten Kontrastes nach Verabreichung von 1 ml Echokontrastmittel nach Beispiel 1.

Abbildung 2 zeigt das Endocard des Tieres, nachdem das Echokontrastmittel bereits wieder aus dem Herzen ausgewaschen war.

Aus dem Vergleich der beiden Abbildungen ergibt sich, daß mit den erfindungsgemäßen Echokontrastmitteln eine unerwartete Zeichnung des Endocards möglich ist, die für diagnostische Zwecke einen hohen Informationsgewinn bedeutet.

Patentansprüche

- 1. Wäßrige Zubereitung zur Aufnahme und Stabilisierung von Mikrogasbläschen zur Verwendung als Echokontrastmittel enthaltend Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere und negativ geladene Phospholipide.
- 2. Zubereitung nach Anspruch I, dadurch gekennzeichnet, daß Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere mit einem mittleren Molekulargewicht von 8350 bis 14000 verwendet werden.
- 3. Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere in einer Menge von 0,1 bis 10 % (Gewicht/Volumen) enthalten sind.
- 4. Zubereitung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere in einer Menge von 1 bis 5 % (Gewicht/Volumen) enthalten sind.
- 5. Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als negativ geladene Phospholipide Phosphatidylglycerole, Phosphatidylinositole, Phosphatidylethanolamine und/oder Phosphatidylserine enthalten sind.
- 6. Zubereitung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß als negativ geladenes Phospholipid Distearoylphosphatidylglycerol enthalten ist.
- 7. Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß negativ geladenes Phospholipid in einer Menge von 0,01 bis 5 % (Gewicht/Volumen) enthalten ist.
- 8. Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie 3 % (Gewicht/Volumen) Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere mit einem mittleren Molekulargewicht von 8400 und 1 % (Gewicht/Volumen) Distearoylphosphatidylglycerol enthält.
- 9. Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das oder die negativ geladenen Phospholipide als Lysoform zugegen sind.

10. Verfahren zur Herstellung einer wäßrigen Zubereitung zur Aufnahme und Stabilisierung von Mikrobläschen zur Verwendung als Echokontrastmittel, dadurch gekennzeichnet, daß man Polyoxyethylenpolyoxypropylen-Polymere zusammen mit einem negativ geladenen Phospholipid und für zur Erreichung der Isotonie üblichen Hilfsstoffe in Wasser löst.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

I. CLASSI	FIGATION OF SUBJECT MATTER (II several classific	stion symbols apply, indicate sil) *	
According	to international Patent Classification (IPC) or to both Nation	el Clessification and IPC	1
IPC ⁵ A	A61K49/00		
II. FIELDS	SEARCHED		
	Minimum Documents	sselfication Symbols	
Classification	n System Ci	Estincation symbols	
IPC ⁵	A 61 K		
	Documentation Searched other that to the Extent that such Documents at	re included in the Fields Secreted	
	MENTS CONSIDERED TO SE RELEVANT * Citation of Document, 11 with Indication, where appro	orate, of the relevant passages 12	Relevant to Claim No. 12
Category •			
Y	EP,A,0 318 081 (AKZO N.V see the whole document	.) 31 May 1989	1-10
Y	EP,A,0 077 752 (SCHERING 1983	A.G.) 27 April	1-10
	cited in the application see claims 1-17		
Y	WORLD PATENTS INDEX LATE Section Ch, Week 8421, Derwent Publications Ltd Class A, AN 84-131234 & JP,A,59 067 229 (GREEN 16 April 1984 see abstract	., London, GB;	1-10
P,Y	FILE SERVER STN KARLSRUE ABSTRACT NO.92:8782; BA9 & INT.J.PHARM. (AMST.) VOI PAGES 171-180, 30 SEP.19 see abstract	13:8782 LUME 75 (2-3)	1-10
"A" doi cor "E" cal fill "L" do wh crit	al estagenes of cited documents: 16 cument defining the general state of the art which is not necessarily to be of particular resevence have document but subbased on or after the international ng 6218 cument which may throw doubts on priority claim(s) or ich is cited to establish the publication data of another ation or other special reason (as specified) cument referring to an oral disclosure, use, exhibition or ner means cument sublished prior to the international filing data but ar than the priority date claimed	"T" later document subits and after or priority date and not in concided to uncertaind the principal deciment of serticular retent cannot be considered never investigation of particular retent cannot be considered to involve an investigation of the serticular retent of particular retent cannot be considered to involve an in the art. "A" document member of the serticular document is combined with or ments, such componed with or ments.	see or theory underlying the ince; the claimed invention or cannot be considered to ince; the claimed invention on inventive stap when the or more other such docug obvious to a person skilled
Date of t	TIFICATION THE Actual Completion of the Imprinciponal Secret. Oril 1992 (27.04.92)	Date of Making of this International 06 May 1992 (06.	Search Record
Internstic	ROPEAN PATENT OFFICE	Signature of Authorized Officer	

ĥ.

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO. EP 9200012 SA 54607

This assets lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on The European Patent Office is in no way inbite for these particulars which are merely given for the purpose of information. 27/04/92

Patent document cited in search report	Publication date		Patent family member(s)	Publication date	
EP-A-0318081	31-05-89	AU-A- JP-A- US-A-	2579188 1168624 4902500	01-06-89 04-07-89 20-02-90	
EP-A-0077752	27-04-83	DE-A- AU-B- AU-A- CA-A- JP-A- US-A-	3141641 558152 8916382 1199577 58079930 4466442	28-04-83 22-01-87 21-04-83 21-01-86 13-05-83 21-08-84	

	DELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren i		
· ·	dessifikation (IPC) oder nach der nationalen K	lessifikation and der IPC	
Int.K1. 5 A61K49/0	0		
II. RECHERCHIERTE SACHGE	BUTE		
	Rackerchierter Mis	idestyr@fstoff 7	
Klassifikationssytem	10:	szifikazioussymbolo	
Int.Kl. 5	A61K		
	Recherchierte nicht zum Mindestpräfstoff geb unter die recherchierten	örende Veröffestlichungen, sowelt diese Sachgebiete fallen ⁸	
III. EINSCHLAGIGE VEROFFE			T 200 Ave A M- 12
Art. Kennzeichnung der	Veröffentlichung 11 , soweit erforderlich unter	Aligne der mufgeblichen Teile M	Betr. Abgrach Nr. 13
Y EP,A,0 siehe d	318 081 (AKZO N.V.) 31. as ganze Dokument	Mai 1989	1-10
in der	077 752 (SCHERING A.G.) Anmeldung erwähnt nsprüche 1-17	27. April 1983	1-10
Section Derwent Class A & JP,A, 1984	ATENTS INDEX LATEST Ch, Week 8421, Publications Ltd., Lond AN 84-131234 59 067 229 (GREEN CROSS usammenfassung	CORP) 16. April	1-10
"A" Veröffuntlichung, die der definiert, aber nicht als "Etteres Dehrmand, des je tieselen Anmeldetaben "L" Veröffuntlichung, die ge gweifniheit erschieben zu fenellichung-siehen einer mannten Veröffuntlichung anderen besonderen Gre- "O" Veröffuntlichung, die sie eine Beaustung, dies Al- bezieht "P" Veröffuntlichung, die ve tum, aber nach dem bez licht werden ist	besteler) bestelet in missione ist nisch erst am oder nach dem titterne- veröffunlicht werden ist signet ist, einen Priorititissnepruch i issum, oder durch die das Veröf- sanderen im Racherdembericht ge- g belogt werden sell oder die sest obem ich angegeben ist (wie unsgehört) ch serf obes mindliche Offenbarung metallung oder inndere Maßnehmen r dem interactionalen Annehleda- angruchten Priorititisatum veröffunt-	"I" Spinner Ventillereitelener, die nach den mehleletzen oder dem Frieritäteletzen ist und mit der Anmehlung nicht halbit Verständnis der Erfindung zugrund der der ihr zugrundeliegenden Theorie Ventillereitelenen von bestaderer Reien is Erfindung kann nicht als zur erfindrechten verden verten berfindung kann nicht als zur erfindrechten kennelerer Beden in Erfindung kann nicht als zur erfindrechten betrachtet werden, vann die Ventillereitelenen seideren Vertiffen gerie in Vertiffent gerieben der seine den der Vertiffent gerieben der seine der vertiffent gerieben de	iet, sodern ner sem idlegnden Fritatips o sagegeben ist itneg die benasprach- and erlinderischer Tätig- itung die benasprach- erischer Tätigkalt be- röffentlichung mit Sichnegen dieser Kate- diese Verhadung für
IV. BESCHEINIGUNG			
Datum des Abechineses der inter 27 . /	estination Recharche APRIL 1992	Abomérdatus des Interactionales Raci C	6 MAY 1992
Interestionale Recherchenhehlte EUROP.	AISCHES PATENTAMT	Unterschrift des bereiftentichtigen Bedi SITCH W.D.C.	Ocstd.

L EINSCHLAGIGE V	Internationales Abtenneichen FUT/EP 92/00012 FINSCHLAGIGE VEROPFENTLICHUNGEN (Portsettung von Blast 2)			
	EMUFFENTLICHUNGEN (Forestung von Hatt 2) Honzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Ang	phe der maßgeblichen Telle	Betr. Anspruch Nr.	
Y FI	LE SERVER STN KARLSRUHE, FILE BIOSI STRACT NO.92:8782; BA93:8782	s	1-10	
PAC s1e	LE SERVER STN KARLSRUHE,FILE BIOSI STRACT NO.92:8782; BA93:8782 INT.J.PHARM.(AMST.) VOLUME 75 (2-3 SES 171-180, 30 SEP.1991 The Zusammenfassung)		
	200			
		·		
()				
	•	,		
	•			
	•			

L.

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR. EP. 9200012

SA 54607

in descen Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenanten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentalekumente angegeben. Die Angaben über die Familienmitglieder extrarechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentante am Diese Angaben diesen auf zur Unterrichtung und erfolgen eine Gowähr.

27/04/92

Im Recherchenbericht angeführtes Patantiloleument	Detute der Veröffeutlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
EP-A-0318081	31-05-89	AU-A- JP-A- US-A-	2579188 1168624 4902500	01-06-89 04-07-89 20-02-90	
EP-A-0077752	27-04-83	DE-A- AU-B- AU-A- CA-A- JP-A- US-A-	3141641 558152 8916382 1199577 58079930 4466442	28-04-83 22-01-87 21-04-83 21-01-86 13-05-83 21-08-84	

I/I

Fig. 1

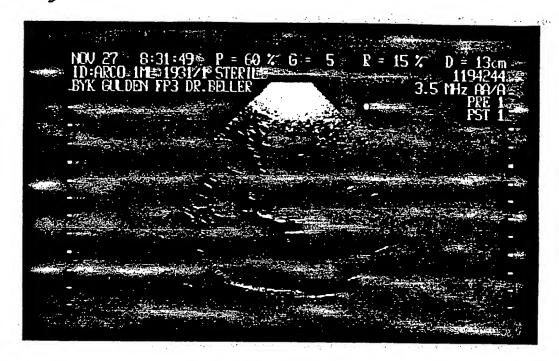




Fig. 2